

Anhang

zur

Schlussbilanz

der

Bürgerstiftung

Landau in der Pfalz

zum

31. Dezember 2014

A. Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der Bürgerstiftung wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43, 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 46 Abs. 2 und Abs. 3, 47 Abs. 2, 48 GemHVO erstellt.

B. Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

C. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber der Erstellung der Eröffnungsbilanz unverändert.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch ein Bestandsverzeichnis einzeln nachgewiesen. Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen, Anschaffungskostenminderungen wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Für Zugänge und Abgänge wurden im Zugangs- bzw. Abgangsjahr die Abschreibungen zeitanteilig berechnet. Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 410,00 € (netto) nicht übersteigen, wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen wurden auf der Grundlage der vom Ministerium des Innern und für Sport vorgegebenen wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode vorgenommen.

Das Anlagevermögen zeigt folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2014:	3.669.112,29 €
Zuführungen:	+/- 0,00 €
Umbuchungen:	+/- 0,00 €
Abschreibungen:	- 51.676,80 €
Abgänge:	- 51.696,47 €
Stand 31.12.2014	3.565.739,02 €

2. Umlaufvermögen

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nachgewiesen.

Die Forderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 61.130,15 € auf einen Wert in Höhe von 74.561,06 € vermindert. Die offenen Forderungen werden mit der Übersicht „Liste der offenen Posten am 31.12.2014“ nachgewiesen.

Die Forderungen setzten sich zusammen aus:

• Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	65.816,49 €
• Forderungen gegen den sonst. öffentlichen Bereich	35,57 €
• Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>8.709,00 €</u>
SUMME:	74.561,06 €

2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Nachweis der Wertpapiere, die im Bankdepot aufbewahrt werden, erfolgte durch einen Depotauszug der hinterlegenden Bank zum Bilanzstichtag.

2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kontokorrentguthaben sind durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem entsprechenden Bestand im Tagesabschluss der Stadtkasse zum Bilanzstichtag überein. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Auszahlungen in 2014, welche jedoch Aufwendungen des Haushaltsjahres 2015 darstellen. Hierbei handelt es sich um die Abschläge zum 1. Januar 2015 für die Entsorgungsgebühren i.H.v. 40,00 € und für Strom- und Wassergebühren i.H.v. 122,00 €.

PASSIVA**1. Eigenkapital**

Das Eigenkapital in Höhe von 8.855.713,06 € wurde zum Nennwert angesetzt.

1.1. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich zum Haushaltsvorjahr um 328.850,03 € auf einen Betrag in Höhe von 7.961.912,32 € erhöht. Ursächlich hierfür war die Zuführung des Jahresüberschusses des Haushaltsjahres 2008. Dieser wurde gemäß den Bestimmungen des § 18 Abs.3 GemHVO der Kapitalrücklage zugeführt. Eine Verwendung zum Haushaltsausgleich innerhalb der dem Haushaltsjahr 2008 nachfolgenden fünf Haushaltsjahre (2009 bis 2013) war nicht nötig, da in diesen Jahren ebenfalls Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden konnten.

1.2. Sonstige Rücklagen

Wie bereits im Haushaltsjahr zuvor, sind auch im Haushaltsjahr 2014 keine Sonstigen Rücklagen vorhanden.

1.3. Ergebnisvortrag

Die Behandlung des Jahresüberschusses / Jahresfehlbetrags und die Möglichkeit der Verrechnung mit der Kapitalrücklage sind in § 18 GemHVO geregelt.

Der Ergebnisvortrag hat sich im Haushaltsjahr wie folgt verändert:

Stand 01.01.2014:	926.658,36 €
Zuführung des Jahresüberschusses 2013	+ 201.402,44 €
Umbuchung des Jahresüberschusses 2008 in die Kapitalrücklage	- 328.850,03 €
Stand 31.12.2014	799.210,77 €

Der Stand zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsjahr	Ursprüngliches Jahresergebnis	Verrechnung mit dem Jahres- ergebnis		verrechnet mit der Kapital- rücklage	Stand zum 31.12.2014
		Jahr	Euro		
Jahr	Euro	Jahr	Euro	Euro	Euro
2008	328.850,03	-	0,00	328.850,03	0,00
2009	32.504,14	-	0,00	0,00	32.504,14
2010	26.078,47	-	0,00	0,00	26.078,47
2011	387.126,02	-	0,00	0,00	387.126,02
2012	152.099,70	-	0,00	0,00	152.099,70
2013	201.402,44	-	0,00	0,00	201.402,44
SUMME:	1.128.060,80		0,00	328.850,03	799.210,77

1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Im Haushaltsjahr 2014 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 94.589,97 € erreicht werden.

2. Sonderposten

2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Sonderposten zum Anlagevermögen wurden mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt grundsätzlich ertragswirksam entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen

Die Stiftung hat im Haushaltsjahr keine Zuwendungen gemäß § 38 Abs. 3 GemHVO erhalten.

Der Sonderposten zeigt folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2014:	6.550,63 €
Zuführung:	0,00 €
Umbuchung:	0,00 €
Auflösung:	363,93 €
Abgang:	0,00 €
Stand 31.12.2014:	6.186,70 €

3. Rückstellungen

3.4. Sonstige Rückstellungen

Für die Erstellung der Schlussbilanz wurde eine Rückstellung in Höhe von 5.000,00 € eingestellt. Weiter wurde die Rückstellung für die Erstellung der Schlussbilanz 2013 in Höhe von 5.000,00 € ertragswirksam aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen zeigen im Haushaltsjahr 2014 folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2014:	5.000,00 €
Zuführung:	5.000,00 €
Umbuchung:	0,00 €
Auflösung:	5.000,00 €
Abgang:	0,00 €
Stand 31.12.2014:	5.000,00 €

Die Rückstellungen sind insgesamt in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme angesetzt.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. In der Verbindlichkeitenübersicht werden die Beträge dargestellt. Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 59.142,84 € auf einen Betrag in Höhe von 53.310,59 € vermindert.

4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 54.245,43 € auf 9.588,52 € reduziert.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.897,41 € auf 43.722,07 € vermindert.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten haben sich zum Vorjahr um 81.903,60 € auf einen Betrag in Höhe von 3.046,34 € vermindert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten zeigen im Haushaltsjahr 2014 folgende Entwicklung:

Stand 01.01.2014:	84.949,94 €
Zuführung:	3.046,34 €
Auflösung:	84.949,94 €
Stand 31.12.2014:	3.046,34 €

Aufgelöst wurden Zinserträge in Höhe von 2.581,94 € und eine Kaufpreiszahlung für ein Grundstück in Höhe von 82.368,00 €.

Abgegrenzt wurden Zinserträge, welche aufgrund der Periodengerechtigkeit dem Haushaltsjahr 2015 zuzuordnen sind (=Zuführungen).

E. Angaben zur Ergebnisrechnung

Im Vergleich zum Ansatz ergeben sich bei folgenden Posten der Ergebnisrechnung Abweichungen (> 1.000,00 €):

Produkt konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 in Euro	Ist-Ergebnis 2014 in Euro	Mehr / Weniger in Euro	Begründung/ Bemerkung
41441	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0,00	2.952,00	+ 2.952,00	Förderung Biomasse- heizanlage in Villa Streccius
44120	Mieten	86.500,00	93.780,00	+ 7.280,00	Rückwirkende Erhöhung der Miete NTK
44122	Erbbauszinsen	9.000,00	7.145,61	- 1.854,39	Veräußerung von Grundstücken mit Erbbaurecht
44123	Nutzungsentschädigung	30.000,00	27.354,52	- 2.645,48	Erstattung der Hausmeisterkosten Villa Streccius und Werksgebühren
4419	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	+ 8.600,00	+ 8.600,00	Erstattung für Eintragung Brand- schutzbaulast
4425	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom priv. Bereich	13.000,00	11.310,87	- 1.689,13	Guthaben Abrechnung der Nebenkosten NTK und anschl. Minderung der Vorauszahlungen
46112	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	111.136,03	+ 111.136,03	Veräußerung von Grundstücken über dem bilanzierten Wert
46614	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	5.000,00	+ 5.000,00	Auflösung Rückstellung Jahresabschluss- kosten 2013
478	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	4.500,00	5.781,80	+ 1.281,80	Höhere Dividenden als erwartet
4799	Sonstige Zins- und Finanzerträge	16.263,00	11.244,60	- 5.018,40	Geringere Zinserträge für Festgelder
522	Aufwendungen für Energie, Wasser und Abfall	21.000,00	9.783,93	- 11.216,07	Geringerer Aufwand als geplant
5231	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	36.000,00	44.239,37	+ 8.239,37	Erhöhter Aufwand wg. Sanierung Villa Streccius (Deckung durch Mittelübertrag aus Vorjahr)

5232	Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	5.000,00	2.737,40	- 2.262,60	Geringerer Aufwand als geplant
5238	Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gegenstände	1.300,00	770,18	- 529,82	Geringerer Aufwand als geplant
52531	Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	10.000,00	42.641,13	+ 32.641,13	VKE GML 2014 / Personalkosten Nagaldinger 2014
52543	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	19.400,00	26.900,00	+ 7.500,00	VKE Stadt Landau 2014 / Zuführung Rückstellung JA 2014
5259	Ausgaben auf den Stiftungszweck	30.000,00	26.280,00	- 3.720,00	Mietzuschuss NTK

F. Angaben zur Finanzrechnung

Im Vergleich zum Ansatz ergeben sich bei folgenden Posten der Finanzrechnung Abweichungen (> 1.000,00 €):

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz 2014 in Euro	Ist-Ergebnis 2014 in Euro	Mehr / Weniger in Euro	Begründung/ Bemerkung
61441	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0,00	2.952,00	+ 2.952,00	Förderung Biomasseheizanlage in Villa Streccius
64120	Mieten	86.500,00	94.530,00	+ 8.030,00	Rückwirkende Erhöhung der Miete NTK
64122	Erbbauzinsen	9.000,00	7.784,64	- 1.215,36	Veräußerung von Grundstücken mit Erbbaurecht
6419	Einzahlungen für sonstige private Leistungsentgelte	0,00	7.078,86	+ 7.078,86	Ausz. Guthaben Nebenkosten NTK (-1.521,14); Einz. Erstattung Brandbaulast (+ 8.600,00)
6425	Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom priv. Bereich	13.000,00	11.310,87	- 1.689,13	Guthaben Abrechnung der Nebenkosten NTK und anschl. Minderung der Vorauszahlungen

6627	Einzahlungen aus Versicherungserstattungen	0,00	11.238,15	+ 11.238,15	Erstattung Leitungswasser- schaden NTK
722	Auszahlungen für Energie, Abwasser und Abfall	21.000,00	9.498,69	- 11.501,31	Geringerer Aufwand als geplant
7231	Unterhaltung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	36.000,00	94.393,07	+ 58.393,07	Auszahlungen für Sanierung Villa Streccius; Verschiebung der Maßnahme 2014
7232	Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	5.000,00	2.559,24	- 2.440,76	Geringerer Aufwand für die Bewirtschaftung
72531	Kostenerstattungen an Eigenbetriebe	10.000,00	48.397,09	+ 38.397,09	Auszahlung VKE GML 2013 und Personalkosten Hausmeister 2013
72543	Kostenerstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	19.400,00	25.800,00	+ 6.400,00	VKE 2013 (3.800) / VZ VKE 2014 (22.000)
7259	Auszahlungen auf den Stiftungszweck	30.000,00	26.280,00	- 3.720,00	Mitzuschuss NTK
678	Einzahlungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens	4.500,00	5.762,00	+ 1.262,00	Höhere Dividenden als erwartet
6799	Sonstige Zinsen und ähnliche Einzahlungen	16.263,00	14.265,00	- 1.998,00	Geringere Zinserträge für Festgelder als geplant
68159	Einzahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	50.000,00	135.232,50	+ 85.232,50	Einzahlungen Verkaufspreise der Grundstücke

G. Sonstige Angaben

1. Einschränkung von Grundbesitzrechten

Einschränkungen zu den in der Bilanz ausgewiesenen Grundstücken, Gebäuden und sonstigen Bauten liegen nicht vor.

2. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Zum Bilanzstichtag liegen folgende Sachverhalte vor, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen für die Stiftung ergeben:

Die Bürgerstiftung zahlt an den Betreiber des Naturwissenschaftlichen Technikums (NTK) einen jährlichen Mietzuschuss von 26.280,00 €.

H. Organe der Bürgerstiftung

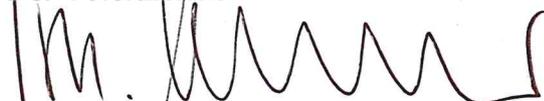
Das Organ der Stiftung ist der Vorstand. Der Stiftungsvorstand ist der Stadtvorstand der Stadt Landau in der Pfalz.

Dem Vorstand gehören im Jahr 2014 an:

- der Oberbürgermeister Herr Hans-Dieter Schlimmer
- der Bürgermeister Herr Thomas Hirsch
- der Beigeordnete Herr Rudi Klemm
- die Beigeordnete Maria Helene Schlösser (bis 24. Juni 2014)

Landau in der Pfalz, 19. März 2015

Der Vorsitzende



Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister